

ANMELDUNG STEUERBARER VERBRAUCHSEINRICHTUNGEN (sVE) NACH § 14A EnWG

NETZANSCHLUSSADRESSE:

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Anlagenbetreiber

DATEN ZU STEUERBAREN VERBRAUCHSEINRICHTUNGEN:

Bitte nur die anzumeldende/n steuerbare/n Verbrauchseinrichtung/en ausfüllen.

WÄRMEPUMPE (INKL. NOT-/ZUSATZHEIZUNG)

Zählernummer der sVE

Separater Zähler für sVE

Anschlussleistung in kW

Hersteller

Datum der Inbetriebnahme

Typ

Steuerung vorgesehen über

- Einzelansteuerung mittels Relaisansteuerung
- Einzelansteuerung mittels EEBUS
- Ansteuerung über Home-Energie-Management-System (HEMS)

Status der Steuerung

- steuerbar
- steuerbar mit Nachrüstung
- nicht steuerbar

LADEINFRASTRUKTUR (PRIVAT)

Zählernummer der sVE

Separater Zähler für sVE

Anschlussleistung in kW

Hersteller

Datum der Inbetriebnahme

Typ

Steuerung vorgesehen über

- Einzelansteuerung mittels Relaisansteuerung
- Einzelansteuerung mittels EEBUS
- Ansteuerung über Home-Energie-Management-System (HEMS)

Status der Steuerung

- steuerbar
- steuerbar mit Nachrüstung
- nicht steuerbar

STROMSPEICHER

Zählernummer der sVE

Anschlussleistung in kW

Datum der Inbetriebnahme

Steuerung vorgesehen über

- Einzelansteuerung mittels Relaisansteuerung
- Einzelansteuerung mittels EEBUS
- Ansteuerung über Home-Energie-Management-System (HEMS)

- Separater Zähler für sVE

Hersteller

Typ

Status der Steuerung

- steuerbar
- steuerbar mit Nachrüstung
- nicht steuerbar

KLIMAANLAGE

Zählernummer der sVE

Anschlussleistung in kW

Datum der Inbetriebnahme

Steuerung vorgesehen über

- Einzelansteuerung mittels Relaisansteuerung
- Einzelansteuerung mittels EEBUS
- Ansteuerung über Home-Energie-Management-System (HEMS)

- Separater Zähler für sVE

Hersteller

Typ

Status der Steuerung

- steuerbar
- steuerbar mit Nachrüstung
- nicht steuerbar

ANGABEN ZUM HOME-ENERGIE-MANAGEMENT-SYSTEM (HEMS):

Nur auszufüllen, wenn bei mind. einer steuerbaren Verbrauchseinrichtung „Ansteuerung über HEMS“ ausgewählt wurde.

Hersteller

Kommunikationsprotokoll

Typ

- Kommunikationsprotokoll EEBUS

- anderes Kommunikationsprotokoll

Anderes Kommunikationsprotokoll (nur auszufüllen, wenn ausgewählt)

ANGABEN ZUM MESSSTELLENBETREIBER:

Messstellenbetreiber

- grundzuständiger Messstellenbetreiber (gMSB)
Gemeindewerke Steinhagen GmbH
- wettbewerblicher Messstellenbetreiber (wMSB)

Angaben zum wMSB (nur auszufüllen, wenn ausgewählt)

Name des wMSB

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

HINWEISE ZUR ANMELDUNG NACH § 14A EnWG

- Der Elektroinstallateur hat die Anlage so zu errichten, dass eine Steuerbarkeit nach den technischen Anschlussbedingungen der **Gemeindewerke Steinhagen GmbH** sowie den Vorgaben der anerkannten Regeln der Technik und des § 14 a des EnWG in seiner aktuellsten Form geschehen kann.
- Der Betreiber der Anlage hat dafür Sorge zu tragen, dass ein von der Steuerungseinrichtung an die steuerbare Verbrauchseinrichtung ausgegebener Steuerbefehl unverzüglich umgesetzt wird.
- Der Betreiber hat außerdem dafür Sorge zu tragen, dass die steuerbare Verbrauchseinrichtung mit den notwendigen technischen Einrichtungen einschließlich Steuerungseinrichtungen ausgestattet wird und stets steuerbar ist.
- Sofern es einer steuerbaren Verbrauchseinrichtung aus technischen Gründen nicht möglich ist den netzwirksamen Leistungsbezug auf den vom Netzbetreiber vorgegebenen Wert zu reduzieren, muss eine Reduzierung auf den nächstgeringeren Wert, der technisch möglich ist, erfolgen.
- Der Betreiber hat technisch sicherzustellen, dass im Fall konkurrierender Anforderungen mit anderweitigen Steuerungsmaßnahmen, insbesondere marktlicher Laststeuerung, der Reduzierung nach dieser Festlegung stets insoweit Vorrang eingeräumt wird, als die Anforderung des Netzbetreibers über die konkurrierende Anforderung hinausgeht oder dieser widerspricht.
- Die Einstufung Ihrer steuerbaren Verbrauchseinrichtung erfolgt automatisch im Default Modul welches durch den § 14 a vordefiniert ist.
- Dem Netzbetreiber ist bei Anmeldung der steuerbaren Verbrauchseinrichtung das vollständig ausgefüllte Datenblatt mit allen erforderlichen technischen Angaben beizufügen.

MODULAUSWAHL ZUR REDUZIERUNG DES NETZNUTZUNGSENTGELTS NACH §14A EnWG FÜR GERÄTE MIT EINER LEISTUNG AB 4,2 kW (OPTIONAL)

Bitte entnehmen Sie die Preismodelle den veröffentlichten [Netzentgelten auf unserer Homepage](#).

Modul 1

Pauschale Reduktion der Netzentgelte.

Modul 2

Prozentuale Netzentgeltreduzierung pro bezogene kWh durch steuerbare Verbrauchseinrichtungen.

Modul 3

Zeitvariables Netzentgelt mit insgesamt drei Tarifstufen: Standardtarifstufe (ST), Hochlasttarifstufe (HT) und Niedriglasttarifstufe (NT). Dies ist ausschließlich in Ergänzung zu Modul 1 von Betreibern mit intelligentem Messsystem (iMSyS) und ohne RLM-Messung wählbar.

MESSKONZEPT (OPTIONAL)

Bitte entnehmen Sie nähere Details zu den einzelnen Messkonzepten der entsprechenden Anlage.

Vorgesehenes Messkonzept

1. Bezug

2. Volleinspeisung

3. Überschusseinspeisung ohne Erzeugungszähler

4. Überschusseinspeisung mit Erzeugungszähler

5. Überschusseinspeisung mit Speicher

6. Überschusseinspeisung / Kaskade zwei Erzeugungsanlagen

7. Steuerbare Verbrauchseinrichtung mit Erzeugungsanlage und Verbrauchern (Wärmepumpenkaskade Messkonzept 8)

NETZANSCHLUSSNUTZER:

Name, Vorname bzw. Firma

Geburtsdatum bei Privatpersonen

Registergericht/Registernummer bei Firmen

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Telefon

E-Mail-Adresse

Bemerkungen (optional)

Terminwunsch bei den Gemeindewerken Steinhagen | Datum & Uhrzeit (optional)

Ort

Datum

Unterschrift des Netzanschlussnutzers

EINGETRAGENES ELEKTROINSTALLATIONSUNTERNEHMEN:

Firma

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Firmenstempel

eingetragen bei

Netzbetreiber

Ausweisnummer

ERKLÄRUNG

Die aufgeführte/n Installationsanlage(/) ist/sind unter Beachtung der geltenden Rechtsvorschriften und behördlichen Verfügungen sowie nach den anerkannten Regeln der Technik, insbesondere nach den DIN/DIN VDE Normen, VDE-Anwendungsregeln, den aktuell geltenden Gesetzlichvorgaben des EEG sowie des EnWG und den sonstigen besonderen Vorschriften des oben genannten NB von mir/uns errichtet und fertiggestellt worden. Die Ergebnisse der Prüfung werden dokumentiert. Die Anlage kann gemäß NAV, EnWG und VDE in Betrieb gesetzt werden. Soweit erforderlich, wird die Inbetriebsetzung im Namen des Anschlussnehmers/-nutzers beantragt.

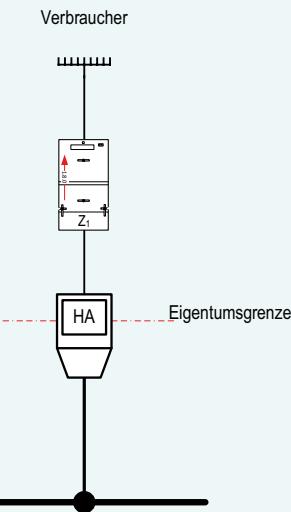
Ort

Datum

Unterschrift der eingetragenen, verantwortlichen Fachkraft

MESSKONZEPTE

1. BEZUG



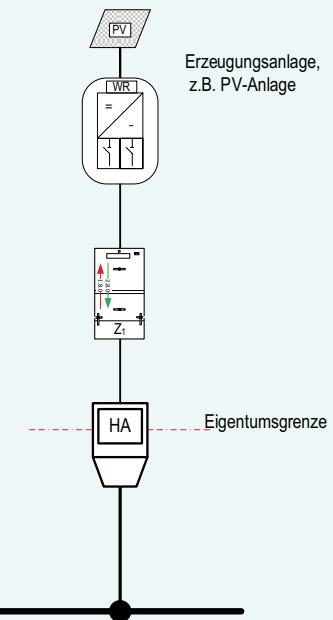
BESCHREIBUNG

- Messung hinter der Eigentumsgrenze
- Z_1 ist Einrichtungszähler (Bezug)
- Zählerwerte Z_1 sind abrechnungsrelevant
- RLM und SLP
- direkte und halbindirekte Messung

ABRECHNUNG

- Bezug: $1.8 \cdot Z_1$

2. VOLLEINSPEISUNG



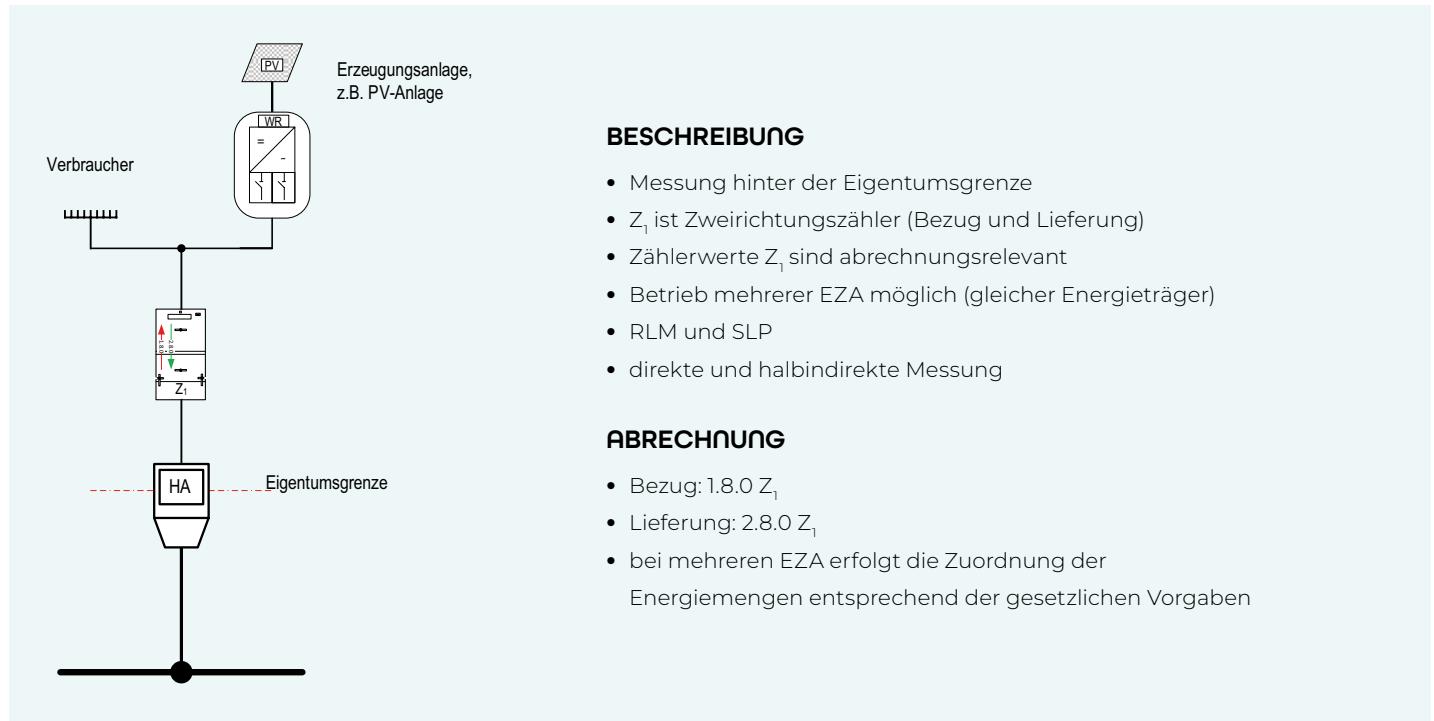
BESCHREIBUNG

- Messung hinter der Eigentumsgrenze
- Z_1 ist Zweirichtungszähler (Bezug und Lieferung)
- Zählerwerte Z_1 sind abrechnungsrelevant
- Betrieb mehrerer EZA möglich (gleicher Energieträger)
- RLM und SLP
- direkte und halbindirekte Messung

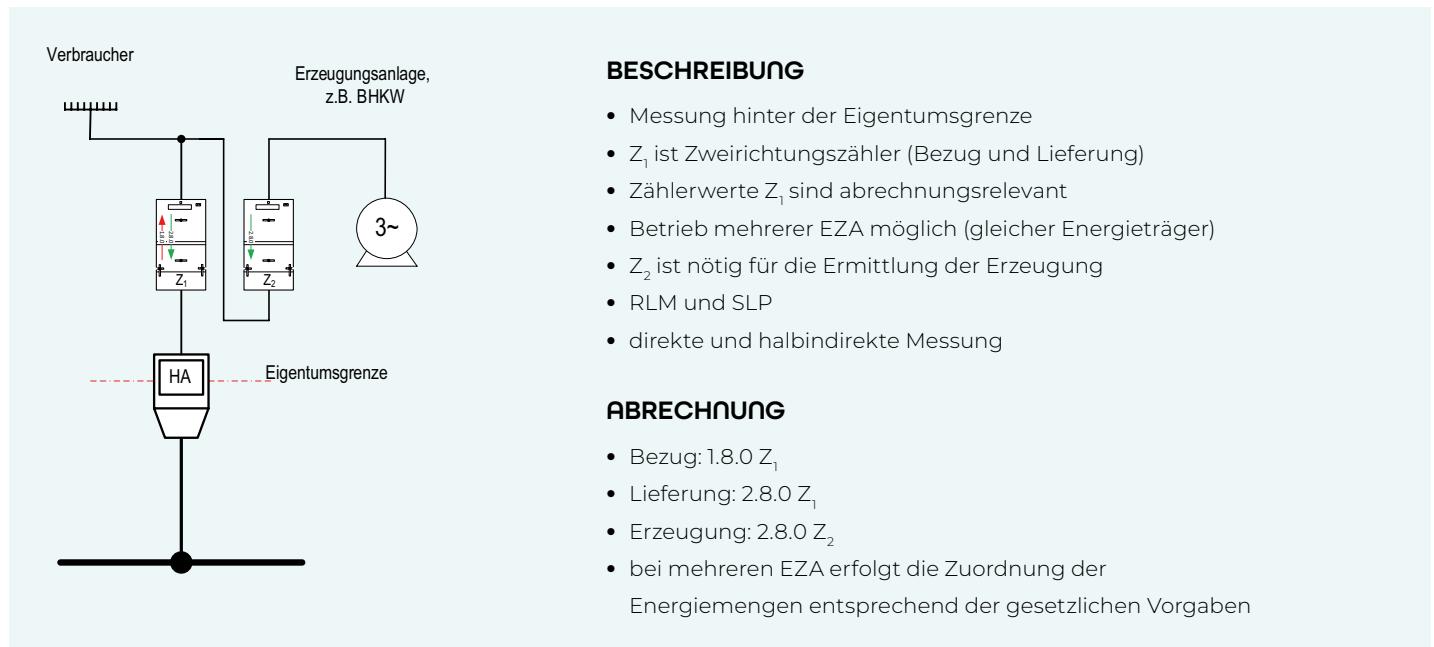
ABRECHNUNG

- Bezug: $1.8 \cdot Z_1$
- Lieferung: $2.8 \cdot Z_1$
- bei mehreren EZA erfolgt die Zuordnung der Energiemengen entsprechend der gesetzlichen Vorgaben

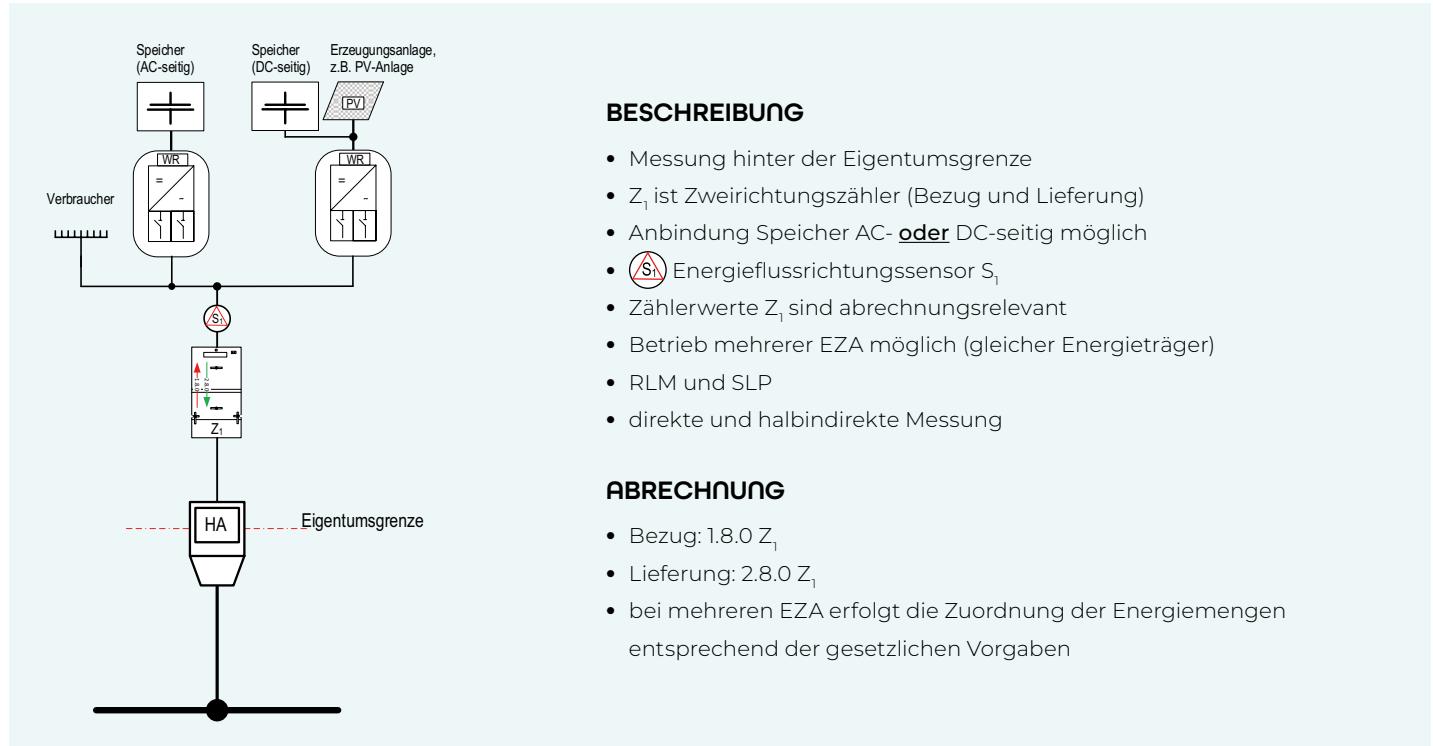
3. ÜBERSCHUSSEINSPEISUNG OHNE ERZEUGUNGSZÄHLER



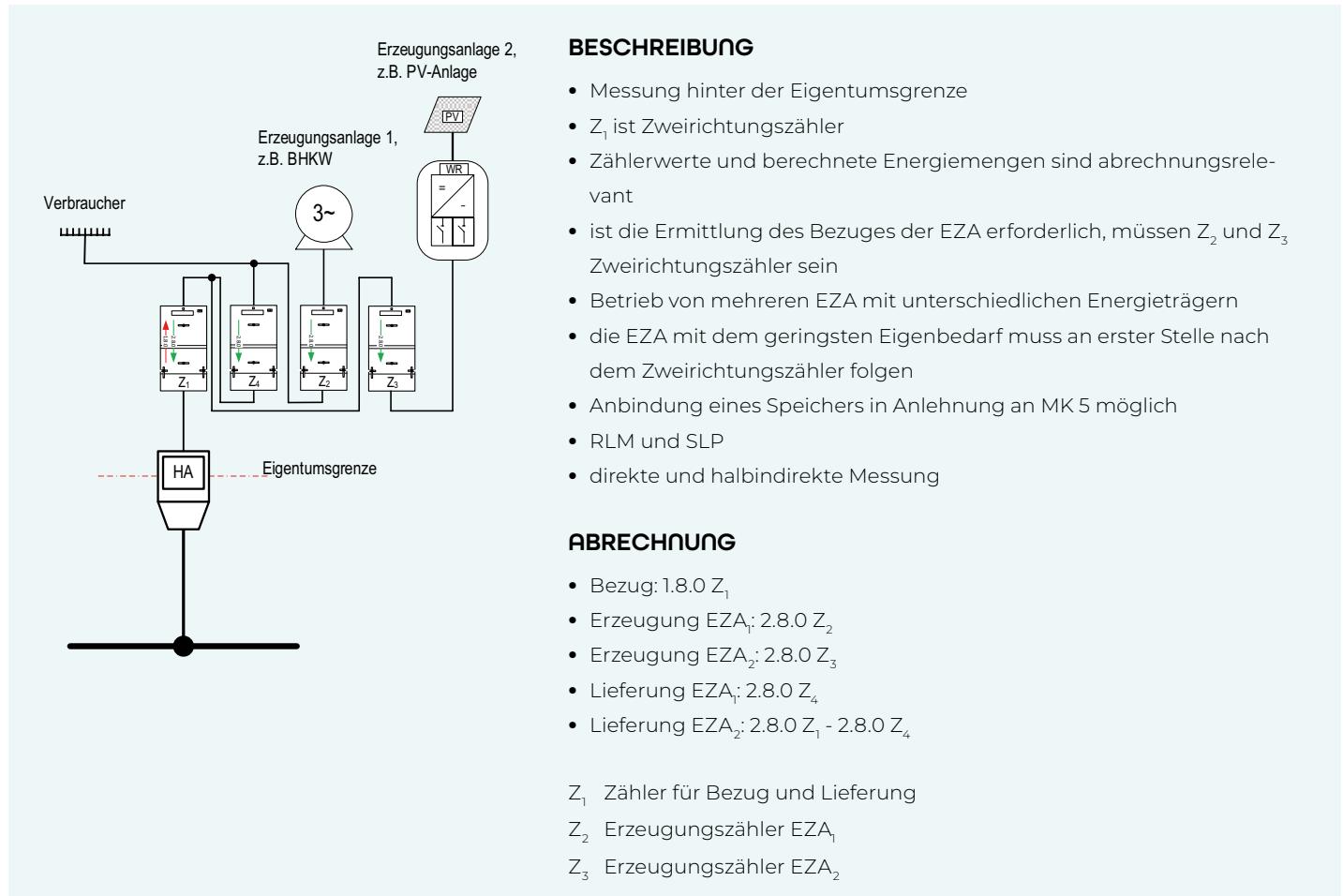
4. ÜBERSCHUSSEINSPEISUNG MIT ERZEUGUNGSZÄHLER



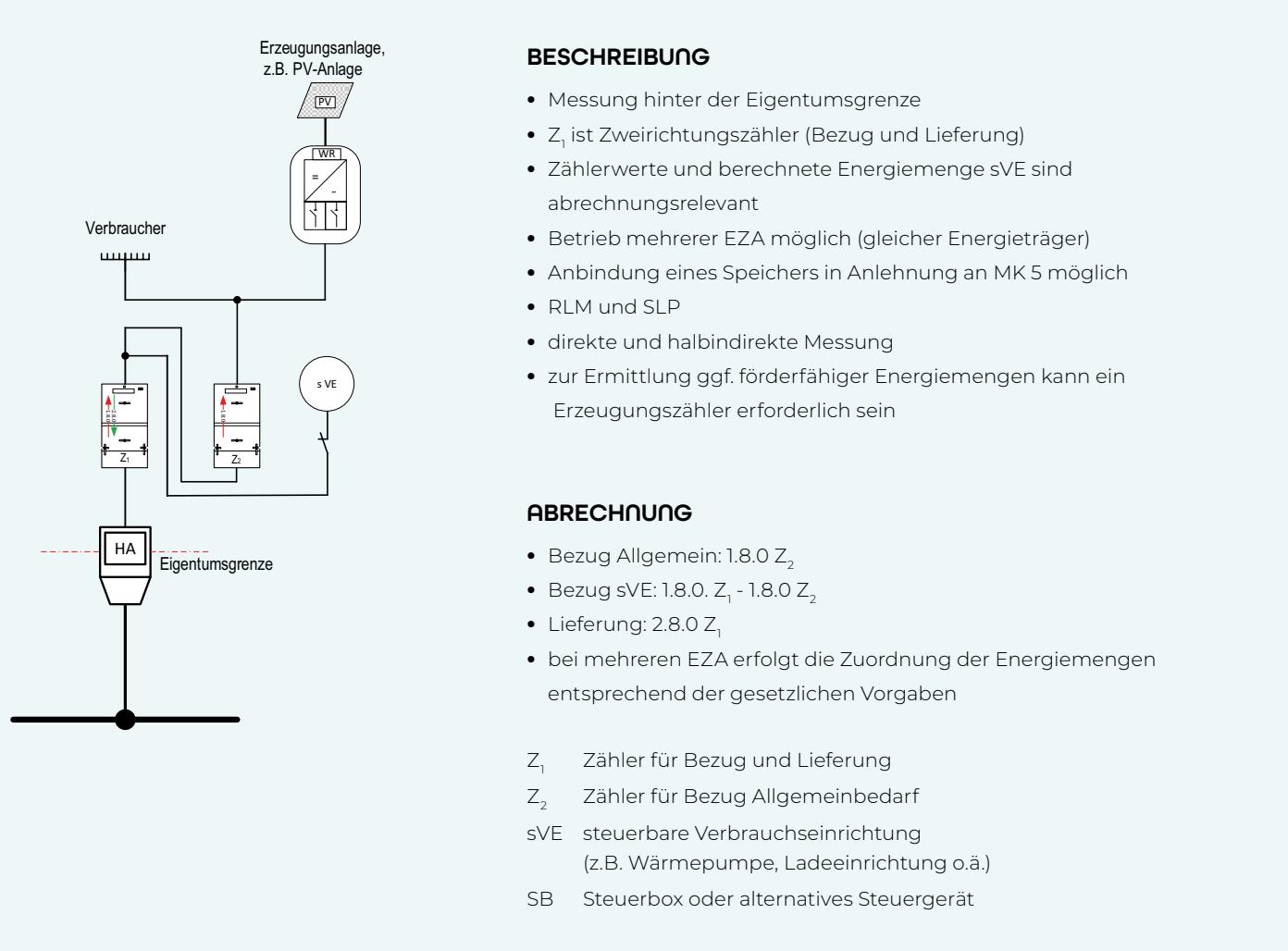
5. ÜBERSCHUSSEINSPEISUNG MIT SPEICHER



6. ÜBERSCHUSSEINSPEISUNG / KASKADE ZWEI ERZEUGUNGSANLAGEN



7. STEUERBARE VERBRAUCHSEINRICHTUNG MIT ERZEUGUNGSANLAGE UND VERBRAUCHERN (WÄRMEPUMPENKASKADE MESSKONZEPT 8)



KONTAKT

Gemeindewerke Steinhagen GmbH · Westernkamp 12 · 33803 Steinhagen
 Telefon: 05204 99555-0 · E-Mail: stromzaehler@gs-werke.de · Website: www.gs-werke.de